**Pressegespräch Montag, 12. September 2016, 11 Uhr**

Berlin, Bundespressekonferenz, Tagungszentrum

**Bildungsoffensive 2050 löst Sanierungsstau auf**

**Berlin**, 12.9.2016. Der BAKA Bundesverband Altbauerneuerung e.V. mit Sitz in Berlin sieht die ambitionierten deutschen Klimaziele aufgrund der niedrigen Modernisierungsrate im Gebäudebestand massiv gefährdet. „Ursachen sind zum einen der zunehmende Fachkräftemangel, zum anderen die oft nicht ausreichende Gewerke übergreifende Qualifizierung bei Planern und Ausführenden“, sagt BAKA-Vorstandsvorsitzender Ulrich Zink (64). Beides führe zudem bei Investoren zur Zurückhaltung. Nur die konsequente Umsetzung der bereits 2015 vom BAKA gestarteten Bildungsoffensive und die Anwendung eines soliden Sanierungsfahrplans, lösen den Sanierungsstau auf.

Zink fordert deshalb: „Reibungslose Baustellenabläufe, Denken in Netzwerken und einfaches Gewerke übergreifendes Handeln sind der Schlüssel, um keinen Sanierungsstau in Deutschland aufkommen zu lassen.“ Die **Bildungsoffensive 2050 des BAKA** sei der beste Ausgangspunkt, um bestehende Best-Practice-Konzepte zusammen zu führen und dann den Handelnden ein bundesweites Netzwerk zur Verfügung zu stellen.

Und: „Die Aus- und Weiterbildung im Bereich Bauen muss bis 2050 so ausgerichtet sein, dass in Deutschland viel mehr Experten für den Altbau zur Verfügung stehen“, erklärt Zink. Die angestrebten Weiterbildungen und Qualifizierungen garantierten mehr und bessere Investitionen, erhaltenswerte schönere Stadtbilder und eine lebenswertere Zukunft.

Neben dem Austausch von Informationen treibe der BAKA Bundesverband Altbauerneuerung intensiv Produkt- und Systeminnovationen für Altbauten, Fortbildungsmaßnahmen, Forschungsprojekte, „Forum on tour“ als Roadshows, Herausgabe von Fachliteratur, Entwicklung von Software, Expertentreffs und vieles mehr voran. Erfolgreiches Sanieren, Renovieren und Modernisieren durch Koordination, Ausbildung und Qualifikation sowie fachgerechter Ausbau werde beim Erhalt von Bestandsgebäuden immer wichtiger, denn: Zeit bedeutet Geld.

Beste Informationen für Eigentümer, Planer, Handwerker, Industrie und Behörden, Schaffung neuer Ausbildungswege wie für Architekten und Gebäudeenergieberater, Entwicklung und Überwachung von Sanierungsfahrplänen sparen eben nicht nur Zeit, sondern vor allem Geld. Allerdings kann solch ein Fahrplan nur nach einer vorherigen gesamtheitlichen Gebäudeanalyse seine volle Wirkung entfalten. Schon vor einem Jahr hat der BAKA Bundesverband an gleicher Stelle seinen **Zehn-Punkte-Maßnahmenkatalog** hierfür aufgelegt. Das Ganze ist mehr denn je ein maßgeblicher Beitrag zur Entwicklung von Gebäuden, Quartieren, Städten.

Ein gelungenes Beispiel für diese übergreifende, moderne Beratung von Immobilienbesitzern ist das **Energie-Beratungs-Zentrum Hildesheim**. „In unserem Netzwerk haben wir seit mehr als sieben Jahren alle Ideen des BAKA erfolgreich umgesetzt. Alle Firmen und Hausbesitzer profitieren sehr: menschlich, zeitlich und finanziell“, sagt Geschäftsführer Frank Melchior (43).

Ferner verleiht der BAKA Bundesverband unter der Schirmherrschaft von Dr. Barbara Hendricks (SPD / 64), Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, seinen BAKA-Award **Preis für** **Produktinnovation** auf der Messe BAU 2017 in München. Der Anmeldeschluss für die besten Neuentwicklungen ist am 4. Oktober 2016.

Der BAKA Bundesverband Altbauerneuerung stellt angesichts der Diskussion um die Energiewende weiterhin klar, dass die Aufgaben der Gebäudebestandspflege weitaus breiter angegangen werden müssen. Ökonomie, Ökologie und auch der durchgängige Erhalt der Wertschöpfungskette im Gebäudebestand müssen stärker berücksichtigt werden und in entsprechende Konzeptionen einfließen.

*Die Erkenntnis, die vor 47 Jahren im Jahr 1969 zur Gründung des BAKA-Netzwerks geführt hat, dass Bestandsgebäude nicht nur saniert, sondern auch erneuert werden sollen, steht beim Bundesverband BAKA ganz oben auf der Prioritätenliste. Als neutrale und unabhängige Institution sieht sich der Bundesverband als Prozessoptimierer für alle im Gebäudebestand tätigen Menschen, Firmen und Behörden.*